

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 36/0092/WP16
Federführende Dienststelle: Umwelt		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	30.05.2011
		Verfasser:	S 69
Sachstandsbericht BMU gefördertes Projekt "activ für's Klima" für städtische Schulen und Kitas			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
21.06.2011	UmA	Kenntnisnahme	
19.07.2011	KJA	Kenntnisnahme	
21.07.2011	SchA	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachstand zum Projekt „**activ** für's Klima“ für städtische Schulen und Kitas zustimmend zur Kenntnis.

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den Sachstand zum Projekt „**activ** für's Klima“ für städtische Schulen und Kitas zustimmend zur Kenntnis.

Der Schulausschuss nimmt den Sachstand zum Projekt „**activ** für's Klima“ für städtische Schulen und Kitas zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Maßnahme: Klimaschutzprojekt in Schulen u. Kitas

Investitionskosten

- _____ €
- a. Im Haushalt? ja/nein _____ €
- b. Maßnahme über 150 T€: Liegt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vor? ja/nein _____
- c. Wenn bei a. nein: Deckung?
- Maßnahme: _____ €
- _____ €
- d. Zuschüsse _____ €

Folgekosten

Aufwand

- Personalkosten _____ €
- Sachkosten _____ €
- Abschreibung _____ €
- a. Im Haushalt? ja/nein _____ €
- b. Wenn bei a. nein: Deckung?
- Maßnahme: _____ €
- _____ €
- c. Zuschüsse _____ €

Konsumtiv

- a. Im Haushalt? ja/nein 92.969 €
- b. Konsolidierung? ja/nein _____ €
- c. Personalkosten, Eigenanteil 23.540 €
- d. Sachkosten 69.429 €
- e. Wenn bei a. nein: Deckung?
- Maßnahme, Gesamtkosten _____ 464.846 €
- f. Dauer _____ 3 Jahre
- g. Zuschüsse _____ _371.877 €

Erläuterungen:

Das Projekt wurde vorgestellt am 13.04.2010 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und am 27.04.2010 im Schulausschuss/Kinder- und Jugendausschuss.

Mit dem Projekt „activ für's KLIMA - Schulen und Kitas machen mit ...“ hat die Stadt Aachen eine in der Bundesrepublik einmalige Klimaschutz-Offensive an allen städtischen Schulen und Kindertagesstätten gestartet. Das Ziel von „activ für's Klima... Aachener Schulen und Kitas machen mit“ ist, bislang nicht erschlossene CO₂-Einsparpotenziale in den Aachener Schulen und Kitas aufzudecken und diese gemeinsam zu nutzen. Im Vordergrund steht dabei das Nutzerverhalten. Städtische Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen werden im Rahmen des Projektes bis Sommer 2012 zielgruppenspezifisch begleitet. Hierfür stehen im Rahmen des bundesgeförderten Projektes erfahrene Energie- und Umweltberater/innen zur Verfügung, die die Schulvertreter/innen in Arbeitsgruppen vor Ort begleiten und in Workshops informieren.



Am 20. Januar 2011 wurde das Projekt offiziell mit der Kick-Off-Veranstaltung gestartet.

Aufgeteilt in drei Projektgruppen (je eine für Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen) ging es mit Workshops und den Lern- und Arbeitsgruppen vor Ort anschließend weiter.

In den Workshops werden die klimarelevanten Themen zielgruppenspezifisch vermittelt. In kleinen Lerngruppen wird gemeinsam mit erfahrenen Energie- und Umweltberatern die Situation vor Ort aufgenommen und bei der Suche nach Potenzialen sowie bei der Umsetzung sinnvoller Maßnahmen unterstützt. Einsparpotenziale werden durch eine klar strukturierte Vorgehensweise leicht erkennbar.

In Form von **Prämien** wird jede beteiligte Einrichtung von den von ihr erreichten Einsparungen profitieren: Für jede eingesparte Tonne CO₂ werden bei Projektabschluss mindestens 20 Euro ausbezahlt. Neben der Auszeichnung als Klimaschutz-Schule/Kita locken zusätzliche **attraktive Preise** in Höhe von mehreren Tausend Euro für besondere Aktionen, die von den Sponsoren STAWAG, Grünenthal, Saint Gobain, regio IT und Net Aachen finanziert werden.

Auf www.activfuersklima.de stehen die Arbeitsmaterialien zum Download und Detailinformationen für die Einrichtungen bereit. Ein Forum dient dem schnellen Informations- und Meinungsaustausch sowie der Information und Netzbildung innerhalb der Schulen und Kitas. Projekt begleitend erhalten die Einrichtungen spezielle **Arbeitsmaterialien** wie Klimahandbuch, Klimakiste und Themenkoffer. Im Rahmen des Projektes werden den Einrichtungen viele Angebote vermittelt, so den Grundschulen z.B. der Besuch des Energietheaters „Wackelkontakt mit Kabelsalat“ sowie Lehrerfortbildungen im Energiehaus durch die STAWAG.

Mit der **Projekt-Organisation** sind neben dem externen Dienstleister verschiedene Verwaltungsstellen befasst. Im September 2010 wurde eine Projektsteuergruppe (PSG) eingerichtet, in der das städtische Gebäudemanagement (E26) als Betreiber der Liegenschaften, der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule (FB45) mit zuständigen Mitarbeitern für den Bereich Schule und den Bereich Kindertagesstätten, die Umweltpädagoginnen des Fachbereichs Umwelt sowie der örtliche Energieversorger STAWAG vertreten sind.

Die Arbeitsgruppe Technik behandelt zudem Fragen des baulichen Gebäudezustands, der Gebäudetechnik, und der Verfügbarkeit technischer Daten. In der AG Pädagogik werden Aktionen in Schulen, Implementierung des Themas in den Unterricht, begleitende Materialien sowie Durchführung der Beratungs- und Schulungseinheiten in den Einrichtungen betrachtet.

Grundschulen:

Am 17. Februar starteten die Grundschulen mit dem Projekt. Es nehmen derzeit 30 Grundschulen (in 12 Arbeitsgruppen für die Arbeit vor Ort) am Projekt teil. Die Quote der Beteiligung liegt somit bei 71 % der Grundschulen. Die ersten Treffen der Lerngruppen in den Einrichtungen haben im März stattgefunden. Die zweite Runde der Arbeitsgruppentreffen findet Ende Mai/Anfang Juni, die dritte Runde September/Okt. statt. Am 7. April trafen sich die Grundschulen zum ersten Workshop, die nächsten Workshops finden am 30.06. und am 6.10.2011 statt. Die Gruppe der Grundschulen wird um 2 Förderschulen (Begenstraße und Walheim) ergänzt.

Liste der am Projekt teilnehmenden Grundschulen:

Städt. Kath. Grundschule	Am Fischmarkt
Städt. Kath. Grundschule	Am Römerhof
Städt. Kath. Grundschule	Auf der Hörn
Städt. Kath. Grundschule	Beeckstraße
Städt. Kath. Grundschule	Bildchen
Städt. Kath. Grundschule	Birkstraße
Städt. Kath. Grundschule	Düppelstraße
Städt. Kath. Grundschule	Feldstraße
Städt. Kath. Grundschule	Forster Linde
Städt. Kath. Grundschule	Hanbruch
Städt. Kath. Grundschule	Horbach
Städt. Kath. Grundschule	Karl-Kuck-Schule
Städt. Kath. Grundschule	Marktschule Brand
Städt. Kath. Grundschule	Mataréstraße
Städt. Kath. Grundschule	Michaelsbergstraße
Städt. Kath. Grundschule	Passstraße
Städt. Kath. Grundschule	Verlautenheide
Städt. Evang. Grundschule	Annastraße
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Am Haarbach
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Am Höfling
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Am Lousberg
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Brander Feld
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Driescher Hof
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Gut Kullen
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Laurensberg

Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Oberforstbach
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Richterich
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Schönforst
Städt. Gemeinschaftsgrundschule	Vaalsequartier
Städt. Montessori-Grundschule	Reumontstraße mit kath. Bekenntniszweig
Städt. Förderschule	Beginenstraße
Städt. Förderschule	Walheim

Weiterführende Schulen:

Von den insgesamt 27 städtischen weiterführenden Schulen und Förderschulen (s.o.) sind derzeit 11 am Projekt beteiligt. Die weiterführenden Schulen sind somit bislang noch nicht so stark im Projekt engagiert. Seit der Startveranstaltung für die weiterführenden Schulen am 3.5.2011 wird daher versucht, durch eine direkte telefonische Ansprache diejenigen 10 Schulen zu erreichen, die bisher keinerlei Rückmeldung zur Projektteilnahme gegeben haben. Die erste Arbeitsgruppentreffen (Vor-Ort mit Begehung) finden Ende Mai bis Anfang Juni statt, der erste Workshop ist am 28.06.2011.

Um bei der Ausschüttung der Prämien für erzielte Energie-, Wasser- und Abfallreduzierung berücksichtigt zu werden, wird seitens des Fördergebers ein Mindestmaß an Beteiligung durch die Schule erwartet: Die Teilnahme an mindestens der Hälfte der im Rahmen des Projektes angebotenen Veranstaltungen (3 Workshops und 3 Arbeitsgruppen) ist aufgrund der Projektförderung durch die Bundesregierung notwendig.

Es ist also noch leicht möglich, in das Projekt einzusteigen, denn die zweiten Arbeitsgruppenrunden (Vor-Ort-Treffen und -Begehung) finden nach den Sommerferien statt, ebenso wie der zweite Workshop (27.09.2011).

Eine Beteiligung am Projekt haben bisher die HS Klaus-Hemmerle-Schule, Martin-Luther-King Schule, Geschwister-Scholl-Gymnasium, die RS Alkuinschule und die FS Am Rödgerbach aus personellen u.a. Gründen definitiv abgesagt.

Liste am Projekt teilnehmenden weiterführenden Schulen:

Städt. Gemeinschaftshauptschule	Aretzstraße
Städt. Gemeinschaftshauptschule	Drimborn
Städt. Gemeinschaftshauptschule	Eilendorf - Hauptschule mit Montessori-Zweig
Förderschule	Am Kurbrunnen
Städt.	Hugo-Junkers-Realschule
Städt.	Couven-Gymnasium
Städt.	Inda-Gymnasium
Städt. Gesamtschule	Brand
Städt.	Heinrich-Heine-Gesamtschule
Städt.	Maria-Montessori-Gesamtschule Aachen
Städt.	Luise-Hensel Realschule

Kindertagesstätten:

Auf Grund der Organisationsstruktur mit direkten Ansprechpartnern im FB 45 waren die Leitungen der Kitas schon sehr früh über das Projekt informiert. Auf der Kick-off-Veranstaltung im Januar waren 70% der Einrichtungen (37) vertreten. Die Kindertagesstätten starten am 14. Juni mit dem Projekt. Die Workshoptermine sind am 11.10.2011, 17.01.2012 und am 13.03.2012.